

## Buchstäblich verwirrt

Verlag gibt Hilfe bei Lese-Rechtschreibschwäche

Wir leben heute in einer Welt bunter Bilder, schnell erfassbarer Piktogramme und verknappter Vokabeln. Im Alltag fällt es kaum auf, wenn jemand schlecht oder gar nicht lesen und schreiben kann.

Schulische Anforderungen bringen solche Schwächen jedoch an den Tag und manches Kind ist buchstäblich verwirrt, zeigt sich verhaltensauffällig, um das Manko zu überspielen. „Möglich ist aber auch, dass zuerst eine Verhaltensauffälligkeit wie Unkonzentriertheit oder Zäppelei auftrat und dann die Schwierigkeiten mit dem geschriebenen Wort“, gibt Bettina Klamann (Foto) zu bedenken. Die Hellersdorfer Autorin für Lyrik und Kurzprosa hat durch jahrelange Arbeit im Verein JAO das Wissen und die Qualifikation einer Lerntherapeutin. Sie kombinierte



zusetzen und außerdem inhaltlich zu verstehen.

Eine mögliche Ursache für Legasthenie sieht die Wissenschaft in mangelnder Bewegung im Kleinkind- und Kindergartenalter. Ernsthaftige Schwierigkeiten mit der Schriftsprache stellen sich zumeist in der 2. oder 3. Klasse oder noch später heraus. Bettina Klamann stellt fest, dass junge Legasthener zwar Ergo- und Psychotherapie erhalten, doch zu wenig spezifisches Training am eigentlichen Defizit. „Ihre“ Kinder kommen ein- bis zweimal pro Woche; nach zwei Jahren zeichnen sich Erfolge ab. Die finanzielle Unterstützung, das ist gesetzlich noch so geregelt, gibt das Jugendamt. Ernst zu nehmen sind jedoch Signale, dass Gelder gestrichen werden.

Deshalb bietet sie in ihrem „überwiegend unkommerziellen Verlag“ „gutes Therapie- und Schulmaterial“ für unter 10 Euro an. Wenn die Gelder der Kommune versiegen, könnten Eltern und Schule künftig stärker gefordert sein, Lese- und Rechtschreibschwache nicht dem totalen Mankobewusstsein auszusetzen.

Kontakte: [www.deutex.de](http://www.deutex.de); [klamann@deutex.de](mailto:klamann@deutex.de), Schulpsychologischer Dienst Marzahn-Hellersdorf, Telefon 932 80 78.

Ute Bekeschus

Es war einmal ein Vater, c  
beiden waren so arm, das  
essen hatten.  
Das hörte ein Zauberer. E  
ihm an: „Bringe deinen Ju  
feine Kleider und gutes Es  
er nichts weiter zu tun, als  
Das war dem Vater recht  
Jungen in sein Haus.

*Kinder mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche brauchen mehr Gliederung als üblich. Lesebögen ordnen Laute adäquat zu.*

ihre Fähigkeiten und gründete den Eigenverlag deutex, um lautgetreue Geschichten zu verfassen und zu veröffentlichen. Im Vergleich zu Erzeugnissen auf dem Markt seien ihre Arbeitsmaterialien preisgünstiger und konzentrierten sich mehr auf das Wesentliche.

Wesentlich ist das Erfassen von Wörtern. Die Leistung eines Lesenden besteht darin, die Buchstaben und Laute eines Wortes nacheinander zu entschlüsseln, in der richtigen Reihenfolge zusammen-